Handschriftliches.

I. Ein neues Tesorettobruchstück.
II. Die lyrischen Gedichte in dem cod. 1069 fonds italien der Bibliothèque Nationale zu Paris.

Von

Dr. Berthold Wiese.

Beilage zum Programm der städtischen Ober-Realschule zu Halle a. S.
Ostern 1894.

1894. Progr. No. 274.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I.

Ein neues Tesorettobruchstück.

Zu den 12 bisher bekannten Handschriften des Tesoretto, welche ich in meiner kritischen Ausgabe des Lehrgedichtes benutzt habe[1]), gesellt sich in dem cod. it. fol. 150 der Königlichen Bibliothek zu Berlin nunmehr eine dreizehnte. Sie besteht aus vier Pergamentblättern, 1 und 4, 2 und 3 zusammenhängend, welche von dem Deckel einer 1886 erworbenen Handschrift abgelöst wurden. Die Höhe der Blätter schwankt zwischen $28^1/_2$ und $29^1/_2$ cm, die Breite beträgt 19—$20^1/_1$ cm. Die Schrift gehört dem 14. Jahrhundert an, wohl sicher der zweiten Hälfte desselben. Seite 1, 4, 5 und 8 sind fast ganz verwischt, doch lässt sich noch manches aus den Eindrücken der Feder erkennen. Von der alten Numerierung ist nichts geblieben. Die Blätter enthalten Kapitel II 77—VII 65 und XI 20–XIV 60. Jedes Blatt ist in zwei Kolonnen beschrieben, und die Kolonne enthält 48 Verse, wenn nicht eine Rubrik vorhanden[2]) oder der Raum dafür freigelassen ist. Hinter jedem Verse ein Punkt. Folio 1 enthält 186, Folio 2 191, Folio 3 190 und Folio 4 189 Verse. Da nun zu Anfang des Tesoretto 188 Verse, d. h. 1 Folio, und zwischen dem zweiten und dritten Folio 378 Verse, d. h. zwei Folio fehlen, so folgt, dass unsere Blätter als Folio 2, 3, 6 und 7 dem ersten, aus 8 Blättern bestehenden Hefte einer Tesorettohandschrift angehört haben.[3])

Unsere Handschrift schiebt, wie alle jüngeren Codices, nach XI 176 zwei Verse ein (vgl. meine Ausgabe S. 240). Eine unmittelbare Abhängigkeit von einer der bekannten Handschriften lässt sich nicht feststellen. Ich verzeichne die Abweichungen der Handschrift von meiner kritischen Ausgabe und setze jedesmal die Chiffren der ebenso lesenden Handschriften dahinter.[4])

II. 77 tenni la C^1. —

Nach II 78 *eine Zeile frei, dann in Rot* Il maestro dice lanatu..., *dann wieder Zeile frei.* —

III. 6 Ch'io LSGMNCC^{1}Z — 12 *fehlt* Ed LSG — 21 *fehlt* e, *das in* Finire *stecken kann*; *alle andern Handschriften schreiben es aber besonders.* — 22 *ebenso.* — 25 come andaua SMBZ — 33 *t* al — mandamento C^1 — 45—48 *unleserlich*; 46 *scheint* in *zu fehlen wie in* RLCC^{1}Z — 71 *nur* La go *zu lesen.* — 72 *nur* E laltr *zu lesen.* — 76 Non cierto LSGMNCC^{1}Z — 86 *nur* di — to o *zu lesen.* — 87 *nur* O daltra *zu lesen.* — 88 *unleserlich.* — 89 *nur* E uidi — fattura *zu lesen.* — 90 *nur* Che. — 91 *nur* Chauea. —

---

[1]) Zeitschrift für romanische Philologie, Band VII 236—389.

[2]) Die Rubrik ist nur zweimal ausgeführt. Rubriken finden sich in keiner andern Handschrift.

[3]) Natürlich kann der vollständige Codex auch noch andere Schriften enthalten haben, z. B. die göttliche Komödie, wie der cod. cors. col. 44—G. 3 (C^2) oder die Rettorica Brunettos und weiteres, wie der cod. chig. L. VII. 249 (C^1).

[4]) Die Erklärung derselben in meiner Ausgabe S. 236/37.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. *Zeile frei, dann in Rot* La natura parla al maestro *als Überschrift.* — 6 mantenente C[1] [1]) — 11 sono RC[1] — 20 „Jo non posso neente" GC[1] *vgl.* RC — 21 e' concede MC[1] — 38 al suo LSGBNC[1]Z. —

V. *Zeile für Rubrik frei.* — 1 *und* 2 mondi — 5 *fehlt* 'n *wie in allen Handschriften.* — 8 od aschose B, *vgl.* LS *und* GCC[1] [2]) — 11 e'n RLSGM — 15 Dapoi LSMGBN — 21 Ke de, *wohl gleich* Ke 'nde [3]) — 26 nol LSGBNCC[1]Z — 30 *vor* 29 GBNCC[1]Z — 31 pensao — 34 *fehlt* è RSMNCC[1]Z — 39 E questa Z — 44 *fehlt* a — 48 forçe e — 58 Ke 'ncontra C[1] — 61 E che auanti e di — 63 nata — 66 noi GMC — 70 perfondo L [4]) — 76 chiarire LSGCC[1] — 78 in tutto *vgl.* C — 83 Non fie LSGBNC[1]Z — 90 fie — 99 Quando io — 105 *fehlt* ti RZ. —

VI. *Zeile für Rubrik frei.* 4 *fehlt.* — 13 Al LSMGZ — 18 *fehlt* è *(lies also* K'è) C[1] — 22 diuise CC[1] — 30 *fehlt.* — 37 o LSGMBNCC[1] — chalura — 54 primaia R — 63 Si ma 'l *vgl.* C[1] — 72 *fehlt* li LS. —

VII. 17 per lo mirare — 26 *nur noch* torno *zu lesen.* — 27 *nur noch* ai *zu lesen.* — 32 *Anfang des Verses nicht zu lesen, doch scheint die Majuskel ein* D *gewesen zu sein, also* Dond' *wie* C[1] — 33 *nur* essa uia *zu lesen.* — 34 *nur* Am — 35 *nur* C — 36 *nur* Tu lo p — ssi — endere — 45 di prima LSGBNC[1] — 54 *nur* C *zu lesen* — 55 *nur* Tu — cose — 56 *nur* V — iose — 58 *nur* eternal — e — 59 *letzte Wort nicht zu lesen.* — 62 *nur* B — 64 Tal come ti GC *vgl.* C[1] — 66 *bis* XI 19 *fehlt.* —

XI. 21 *nur* Secondo *zu lesen.* — 27 *fehlt* in G — 36 *letztes Wort nicht zu lesen.* — 43 per anno RC[1] *vgl.* C — 47 in suo — 50 K'è chiamato LSGMBNCC[1]Z — 62 usato GBNC — 65 di leuante *statt* del CZ [5]) — 68 molta LSGCC[1] — 75 *nur noch das letzte* e *zu lesen.* — 76 *nur* speçie — 77 *nur* —ore ꝛ e piu fina — 78 *nur* in medicina — 82 E leofanti R *vgl.* BC[1] — 84 *nur* e giene *zu lesen.* — 86 dell'oro RLSGBNCC'Z — 88 so bendir (?) LSGMBNC[1]V — *Nach* 100 *eine Zeile frei.* — 102 potente LSGBNCC[1]Z — 114 *nur* Or monta *zu lesen.* — 116 Dicien *vgl.* GBNCC[1] — 121 C *Loch* ise, *also* Ci mise *wie* CC[1], mise *auch* LSGMNZ — 127 ꝛ ch'elli SMNGCC[1]Z — 139 perfonda RC — 148 *fehlt* in B — 152 Ma in — 165 La nela BC[1] [6]) — 175 chorto RCV — *Nach* 176 *dieselben zwei Verse eingeschoben wie* LSGMNCC[1]Z — 178 'l *statt* al — 181 *fehlt* la LSGMBNCC[1]Z — 184 'nconinciamento M — 188 partimento — 189 ke ne LN, *vgl.* SB, *vgl.* C[1] — 190 mi fidi B — 191 contarle LSGMNCC[1]Z — 193 ben *vgl.* Z. —

XII. *Zeile frei für Rubrik.* 5 Mi LSGMBNCC[1]Z — 30 *nach* dare *ein Loch, dann* ale — 32 il dio B — 33 molta LSGMBCC[1]Z — 34 serue C[1] — 43 lo RSLC — 48 prestamente *statt* 'l presente — 53 acchomandato LSGCC[1] — 54 quand'io R. —

XIII. *Zeile für Rubrik frei.* 14 quanto io piu *vgl.* R — 17 *folgt* 18 R — 21 Non LSGC — 34 andamento BCC[1] — 47 *nur* adori *zu erkennen.* — 48 *nur* gran sengnori — 50 *nur* sentençe — 52 *nur* n rime ne prose CC[1] — 57 *nur* a n — 58 *nur* chapo — 61 *nur* de b — 62 *das Wort vor* che *unleserlich.* — 63 *nur* E u — glio — iei — 64 *nur* E — lei — 66 *nur* Et — auiglie — 67 *nur* Vidi — una — 68 *nur* Ko — parea pur una, RL *also wohl.* — 69 *nur* Or — diuise *zu lesen.* — 70 *nur* E — parti mise — *Nach* 72 *die vier Verse, welche* LSGMBNCC[1]Z *einschieben, und zwar* 1. *wie* GBNCC[1] — 2. *wie* LSGMBNCC[1] — 3. *nur* E — pria magione *zu lesen.* — 4. *nur* T — corte et ragione — 73 *nur* M — 74 *nur* — ppo — o - - 75 *nur* grado — 76 *nur* ua piu rado. —

---

[1]) Diese letzte Variante habe ich S. 239 meiner Ausgabe nicht mit aufgeführt.

[2]) S. 340 meiner Ausgabe ist in den Varianten L nach *ascose* zu streichen.

[3]) VI 52 und VII 14 begegnet freilich wieder die Form *Ched*, 66 aber auch *se 'nde cure.*

[4]) In den Varianten S. 341 nicht verzeichnet, weil Formvariante. Vgl. S 314, wo es zu erwähnen war.

[5]) Auch B *de leuante.* In den Varianten S. 352 sind diese 3 Fälle nicht aufgeführt, weil sie auch als blosse Sprachvarianten gefasst werden konnten.

[6]) In den Varianten meiner Ausgabe S. 353 l. das zweite Mal *C* statt *C*[1].

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. *Zeile für Rubrik frei.* 1 *nur E* — uolere *zu lesen.* — 2—3 *nicht zu lesen.* — 4 *nur* —to — 5 *nur* —ança — 6 *nur* auança — 7—13 *nicht zu lesen.* — 14 *nur* porte — 17 *nur* Tenieno ragione — *Vor* 18 *eine Zeile frei.* — 22 Q[u]esta è la[1]) — 23—60 *stimmt mit dem kritischen Text.*

Die Kollation ergiebt, dass der Text der berliner Handschrift recht korrekt und die Sprache gut toskanisch ist. In dem Erhaltenen fehlen nur zwei Verse, VI 4 und 30, durch Unachtsamkeit des Kopisten.

II.

Die lyrischen Gedichte in dem cod. 1069 fonds italien der Bibliothèque Nationale zu Paris.

Mazzatinti hat die Handschrift auf S. 185 des ersten Bandes seines Kataloges kurz beschrieben, und eingehender im zweiten Bande S. 265—279.[2]) Zu dieser Beschreibung habe ich nur wenig hinzuzufügen.[3]) Fol. 47 v. las ich *Ibiciptoreme*, worin möglicherweise ein Ortsname steckt. Fol. 48 r. steht noch ein Datum ohne Jahreszahl: *adi 17 Junio.* Die lateinischen Gebete beginnen erst Fol. 47 v. und hören bereits Fol. 49 v. auf (zu S. 270). Fol. 54 v. las ich die Zahl 1575, nicht 1545 wie Ive (S. 267). Mazzatinti berichtigt stillschweigend, dass die Blätter 65 und 66 umzustellen sind. Im cod. geht Fol. 66 a (S. 272) von *El è* (nicht *E se*) *leuato el sole* bis *uia*, Fol. 66 b von *De amene* bis *ben*, und es beginnt Fol. 65 a bei *Chi serue* (S. 273). S. 273 Z. 2 u. liest die Handschrift *E non son za morto ma e so mal uenuto.* S. 274 steht nach Zeile 2 im Codex *Finis*, und das darauf folgende Gedicht ist zu je 2 Zeilen abgesetzt. Nach Mazzatinti steht die Geschichte vom „Heiligen Justus“[4]) Fol. 67—99 und die vom Heiligen Georg Fol. 100—111. Das ist nicht richtig. Von Fol. 95—111 sind die Blätter in vollständigster Unordnung. Der Heilige Georg beginnt Fol. 100 r. und endet bereits Fol. 101 v. Zu ihm gehört aber noch Fol. 98, welches zwischen Fol. 100 und 101 zu setzen ist. Fol. 102—111 gehört wieder zum Heiligen Justus, dessen Schluss auf dem jetzigen Fol. 99 v. steht. S. 274 Z. 11 u. cod. *uoy — meta a;* Z. 7 u. cod. *forte*; Z. 6 u. cod. *Diroue e scriueroue;* S. 275 Z. 8 cod. *Se*; Z. 11 cod. *che me auditi*; Z. 13 cod., *stano;* Z. 5 u. cod. *uolieme — uisre* (lies: *usire*); S. 277 Z. 12 cod. *fiorino*; Z. 13 cod. *scalabrino*; Z. 12 u. statt der Punkte cod. *E de la lor nõe* (lies: *morte*); Z. 10 u. cod. *NOBillissima;* S. 278 Z. 2 fehlt im cod. *e*; die Lücke Z. 17 ist nach Z. 15 anzusetzen, wie das Metrum zeigt; in der Handschrift ist sie nicht angedeutet. Die Canzonette wurde von mir bereits veröffentlicht.[5])

---

[1]) Qui stae S.

[2]) *Manoscritti Italiani delle biblioteche di Francia. 3. Vol. Roma* 1886—88 *(Indici e Cataloghi* V). An zweiter Stelle ist die eingehende Beschreibung S. 265—267 die von *Ive* im *Giornalo storico della letteratura italiana* II S. 149—150 Anm. 1 und teils 151 Anm. 2.

[3]) Ich berichtige nur abweichende Lesarten, nicht auch abweichende Schreibungen, Formen und Druckfehler, z. B. S. 272 Z. 2 cod. zitay, S. 273 Z. 6 cod. ista u. s. w. Fehler in der Beschreibung des Fol. 1—45 berichtige ich unten.

[4]) Sie findet sich in vielen Handschriften, z. B. im cod. casanat. e I 4 (Fragment), cod. corsin. Col. 44—G—27, cod. ashburn 371, cod. ricc. 1717. Über eine Göttweiher Handschrift und alte Drucke vgl. Mussaffia in den *Sitzungsberichten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien, philos.-histor. Klasse* Bd. LI S. 589. (1866).

[5]) *Neunzehn Lieder Lionardo Giustinianis nach den alten Drucken. Bericht des Grossherzoglichen Real-Gymnasiums zu Ludwigslust* 1885. S. 2. N. II. *Ebendort* S. 4 u. 5 die beiden S. 268 abgedruckten Ballaten (nach *Mazzatinti* Strambotti).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich will nun die lyrischen Gedichte der Handschrift etwas genauer untersuchen.

Die erste Abteilung reicht von Fol. 1 r. bis Fol. 45 v. Z. 2. Sie ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben, von denen die erste bis Fol. 24 r. geht und noch nach einer Lücke von 16 Zeilen die drei ersten Verse des Capitolo *[S]Vplico i celi et ogni uaga stella* schrieb.[1]) Mit 24 v. setzt die zweite Hand ein und fährt mit Vers 4 desselben Gedichtes fort. Ive hat schon bemerkt, dass ein Teil der Gedichte von Lionardo Giustiniani ist.[2]) Ein flüchtiger Blick in das Verzeichnis zeigte mir sofort die nahe Beziehung dieser Sammlung zu den alten Drucken mit Canzonetten Giustinianis.[3]) Diese ist näher zu bestimmen, um den Wert dieses Teiles der Handschrift für eine kritische Ausgabe der Dichtungen Giustinianis festzustellen. Die Drucke enthalten 30 Dichtungen, der Codex Fol. 1 r. — 45 v. 28.[4]) Die Reihenfolge der Dichtungen in der Handschrift und den Drucken ist genau dieselbe, nur fehlt in ersterer N. 5 der Drucke: *GJouenetta uaga e bella*[5]), welches jedoch am Schluss der Handschrift Fol. 151 v. — 152 v. von derselben Hand, welche Fol. 1—24 r. schrieb, nachgetragen ist, und n. 13, die von mir a. a. O. S. 8 unter VIII abgedruckten beiden Oktaven. Gerade an der Stelle jedoch, wo dies Gedicht stehen sollte, sind genau 16 Zeilen freigelassen. Die Übereinstimmung geht noch weiter. Sämtliche alten Drucke haben zu Anfang ein gleiches Druckversehen.[6]) In dem zweiten Gedichte *REgina dil cor mio*[7]) finden sich statt der Verse 16—38 (Zählung der Drucke) die Verse 82—107 des dritten Gedichtes *ROsa mia bella*[8]) und umgekehrt an letzterer Stelle 16—38 von N. II statt 82—107 von N. III. Denselben Fehler hat die Handschrift. Ich komme daher zu dem Schlusse, dass in diesem Teile der Handschrift die Abschrift eines alten Druckes vorliegt. Die Handschrift teilt allerdings nicht den Fehler der Drucke 1482, 1485, und Roma senz' anno, welche die Verse 51—75 des Gedichtes XXIX *O Rosa mia gintile*[9]) zwischen v. 8 und 9 von XXX, *COn lachryme bagnandome il uiso*[10]) einschieben. Dieser Fehler war bei einiger Aufmerksamkeit leicht zu berichtigen.[11]) Im Druck Roma senz' anno braucht man nur Bl. 44 v. und 45 r. zu vertauschen, um die richtige Reihenfolge zu bekommen. Man braucht also nicht anzunehmen, dass dem Abschreiber ein älterer Druck als einer der erhaltenen vorlag, um die richtige Reihenfolge in der Handschrift zu erklären.[12]) Die Aufzählung

---

[1]) *Mazzatinti* II. S. 268 und 269 lässt irrtümlich das vorhergehende Gedicht Fol. 24 v. enden und das Capitolo ebenda beginnen.

[2]) *Giornale storico della letteratura italiana* II S. 149. Anm. 1.

[3]) Die Gedichte darin gehören ihm nicht alle. Vgl. dazu meine Bemerkung in der *Zeitschrift für romanische Philologie* XVII S. 258. Anm. 1.

[4]) Nach *Mazzatinti* nur 27. Er übersieht das Gedicht auf Fol. 37 v., welches *Neunzehn Lieder* S. 12 unter N. XIII gedruckt ist — eine Strophe, bestehend aus 2 Terzinen a b a c d c und dem Schlussvers d.

[5]) *Neunzehn Lieder* II. S. 2.

[6]) Vgl. dazu *Neunzehn Lieder* S. 1.

[7]) *Poesie edite ed inedite di Lionardo Giustiniani per cura di B. Wiese. Bologna, Romagnoli* 1883. S. 225 N. XLIII.

[8]) *Ebenda* S. 99 N. XVII.

[9]) *Ebenda* S. 139 N. XXVII.

[10]) *Neunzehn Lieder* XIX S. 13; auch im *Giornale storico della letteratura italiana* IV S. 39 von *Cian* nach einer Handschrift von Treviso.

[11]) Das Metrum zeigte ihn sofort. Der Besitzer des abgeschriebenen Druckes konnte ihn schon berichtigt haben. Der abgeschriebene Druck kann wohl nicht der *Roma senz' anno* sein, da die Handschrift in einer ganzen Reihe kleiner Abweichungen zwischen diesem und dem Druck Venedig 1485 mit letzterem liest. Auch kann keiner der Drucke 1500, 1506' 1518 vorgelegen haben, weil in ihnen XXIX 84—93 und XXX 1—8 ganz fehlen. In meinen *Neunzehn Liedern* ist irrtümlich gesagt, dass 1518 hier wie die drei älteren Drucke lese.

[12]) Ich habe mir leider nicht notiert, ob sich dies Versehen auch im Drucke 1482 genau mit der Verwechslung zweier Platten deckt — dies ist z. B. nicht im Druck 1485 der Fall. Wäre dem nicht so, so hätten wir Grund anzunehmen, dass der Druck *Roma senz' anno* älter als der Druck 1482 ist. Das Druckversehen, welches die Gedichte II und III betrifft, muss aber weiter zurück liegen. Hier handelt es sich um 23 Zeilen, die gegen einander vertauscht sind, dort

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sämtlicher Lesartvarianten[1]) wird bestätigen, dass der besprochene Teil der Handschrift mit einer einzigen Ausnahme lediglich eine Abschrift eines alten Druckes ist. Ich folge der Reihenfolge der Drucke, deren Text teils im Variantenapparat der *Poesie edite ed inedite*, teils in den *Neunzehn Liedern* zu finden ist.

I. *QVal nympha in fonte*[2]) 5 potrei A, potei N. — 10 rinoua A, rinoui N. — 18 (o) N. — 23 presti A, presto N. — 24 nostri giorni A, zorni nṙi N. — 29 poi A, tu poy N. — 34 gusti A, tu gusti N. — 39 ritorna A, ritroue N. — 45 (tu) N, *so auch z. B. Druck* 1485; politta A plita N. — 46 del grande A, de gran N. — 53 uiso A, uolto N. — 57 te A, a ti N. — 58 O cara A, (O) N. — 59 meschin ch'io A, meschina he N. — 62 E posto son io A, Me sonto io posto N. —

II. *REgina dil cor mio*[3]) 10 uegno A, uene N. — 21 me auedo A, me ne auedo N. — 32 maniera A, maniere N. — 37 Tu prehēde A, Poy prende N. — 42 te monstre A, (te) N. — 48 Di quel A, (Di) N. — 55 costa A, te costa N (*so auch* 1485). — 64 consoni A, te ꝯsoni N. — 68 uaga te A, ua e te N. — 71 Questa A, sta N. — 77 poi A, uoy N. —

III. *ROsa mia (bella) Per dio consenti*[4]) 3 Questi A, sti N. — 5 Questo A, sto N. — 6 nol A nō N. — 7—8 secretamente gli mei stenti A, li mei secretam̄te stēti N. — 11 me uogli A, (me) N. — 14 acceptarme A, ecceptarme N. — 26 forza A, fora N. — 39 mia pena A, me pene N. — 51 de donzeletta A, (de) N. — 65 fariano A, farray N. — 76 mi A, de mi N. — 96 laudare A, laudarte N. — 103 da A, a N. — 105 te A, e' te N. — 114 qualche A, tal N. — 115 Col tuo uiso A, el to bel uolto N. — 119 potria A, potray N. —

IV. *MErcè te chiamo, o dolce anima mia*[5]) 5 (e) N. — 7 uo' A, uol N. — 9 aiutare A, far aiutare N. — 12 ingrata A, ingrata e N. — 14 monstrati A, mostrarti N. —

---

um 25. Daher deckt es sich hier auch nicht mit zwei Seiten. Man muss also auf einen noch älteren Druck als die bis jetzt bekannten schliessen, der 23 Zeilen auf der Seite hatte. Einen solchen beschreibt *Libri* thatsächlich in seinem Katalog unter N. 841 und setzt ihn etwa ins Jahr 1470.

[1]) Ich sehe natürlich von Sprachvarianten (auch z. B. *tra* und *intra*, *omai* und *ormai*, *asconde* und *asconda*) und Schreibvarianten ab. Fälle von *che* und *ch'io* erwähne ich gleichfalls nicht, da *che* immer *ch'e'* sein kann, ebensowenig augenscheinliche Druckfehler im Druck *Roma senz' anno*, welche die andern Drucke nicht haben, falls es sich nicht um Auslassungen handelt. Die Handschrift zeigt noch mehr venezianische Formen als der Druck *Roma senz' anno*, welche in der Vorlage gestanden haben werden. Den Druck bezeichne ich mit A, die Handschrift mit N. () bedeutet fehlt.

[2]) Verszahl nach meiner Ausgabe in den *Poesie edite ed inedite* S. 365 N. LXXI. Das Gedicht ist neuerdings dreimal nach dem cod. bol. 1739 gedruckt. Einmal von *Ravà* und *Roffi per nozze, Bologna 1890* und zweimal von Herrn *Lamma*, *Giornale storico della letteratura italiana* X. S. 282/3 und *Ricerche critiche, Venezia 1893* (Abdruck aus *Ateneo Veneto* 1892/3) S 47—49. Die Lesart ist durchaus nicht „*affatto diversa*" von der meinigen, wie sich Herr Lamma leicht durch einen flüchtigen Vergleich hätte überzeugen können. Sie stimmt sogar damit, von kleineren und grösseren Varianten abgesehen, Vers für Vers überein. Die Bologneser Lesart ist fast durchweg schlechter; ihr fehlt ganz v. 14—17. Auch die von Herrn Lamma S. 383 resp. S. 49 Anm. 1 bei mir vermissten Verse 61—65 finden sich an derselben Stelle bis auf den letzten, welchen er wohl allein zu vergleichen die Zeit fand. Zu diesem Verse konnte er meine Bemerkung S. 370 vergleichen. Er fehlt in den Drucken und im cod. magl. VII. 11. 25, gehört aber sicher in der vom cod. bol. gegebenen Gestalt, welche sich auch im cod. marc. cl. it. IX 105 findet, als Abschlussvers zu unserem Serventese. Die codd. marc. cl. it. IX. 110 und magl. VII. 3. 1010 konnte ich noch nicht vergleichen. Jedenfalls gehört diese Strophe 61—65 nicht auch als Schluss zu dem von Herrn Lamma a. a. O. S. 380/2 und 45—47 abgedruckten Serventese *Jo vo piangendo el mio tempo felice*, wie ihm der Reim hätte zeigen können. Sie steht auch nicht in der Herrn Lamma unbekannten Lesart des Gedichtes im cod. marc. cl. it. IX. 105, welche fol. 9 v. mit v. 80 schliesst.

[3]) Verszahl nach derselben Ausgabe S. 225 N. XLIII. Im cod. N ist natürlich die Versfolge wie in den Drucken; vgl. dazu S. 232.

[4]) Verszahl nach derselben Ausgabe S. 99 N. XVII.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 2 N. I. Diese Ballata wurde von *Feo Belcari* in seiner Lauda *Merzè ti chiamo uergine Maria* parodiert, die z. B. im cod. marc. cl. it. IX. N. 78 Fol. 14r steht mit der Unterschrift: *Cantasi come merze ti chiamo dolce anima mia*. Die von *Ive* im *Giornale storico della letteratura italiana* II S. 153 nach unserm Codex gedruckte Lauda ist nichts als eine rohe, unvollständige Ueberarbeitung des Liedes Belcaris. *Mazzatinti* II S. 267 bezeichnet das Lied fälschlich als Strambotto (a b b a | c d c d c d | d e e a).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. *GJouenetta uaga e bella.*[1]) 1 (e) N. — 15 *fehlt* N. — 17 (m'è) N. — 19 ascondo A, afondo N. — 20 questo me A, questo che me N. — 22 Dal A, Del N. — 23 Andaria A, E andarebe N. — 28 da te A, de ti N. — 33 destro A, *in* N *eine Lücke für das Wort.* — 35 Jo moro A E' mi moro N. — 44 uol A, uoy N. — 46 di A, da N. — 51 Jo moro A, E' mi moro N. —

VI. *PEr gran forza d'amor commosso e spinto.*[2]) 7 di A, da N. — 9 (l) N. — 15 obdier sempre A, sempre obedir N. — 46 pur io A, p̄ me pur N. — 47 s'io A, ma s'io N. — 53 uerrei A, uorei N. — 56 trarei A, terrai N. — 58 uerrei A, uorey N. — 63 (Direi) N. — 68 Standō — del A, Standome — p̄ il N. — 69 è A, li è N. — 72 date A, dato N. — 77 Me fo cagion A, (Me) fo la cagione N. — 78 (ho) N. — 80 basar A, a basar N. — 89 Verrei alla A, Verei po' ala N. — 90 piacer A, dileti N. — 95 Dalla cima insino alla A, Poy dala cima ala N. — 96 (Ti) N. — 98 facti A, fato N. — 99 chi per amor A, chuy d'amor N. — 106 I' so pur, che tu sa', ma tu non curi A, I' so', madona mia, che nō ti churi N. — 107 Di me, che tua beltà tanto m'accora A, Di me ch'io tamo e tue beleze ancora N. — 108 (tu) N. — 112 tua speranza A, tue beleze N. — 113 Vogli del A, Volieme p̄ N. — 114 Cangiar preposto et a lui farte amica A, Come ay p̄posto et a me fate amica N. — 117 cio scriuendo — esser A, (cio) scriueno — euer N. — 119 fugie A, si fugie N. — 120 E sotto — cangia A, (E) — t'hai già N. — 121 si A, si se N. — 123 scoperta A, coperta N. — 125 Via più presto che l'altre A, Perder più tosto e uia più N. — 126 E questo nota ꝛ intende A, Che nō fan l'altre e nota N. — 128 colui — ama A, p̄ me — amo N. — 129 Hauergli dato si crudel A, A auer tenuto me ī tanto N. — 130 nela — rama A, sul bel — ramo N. — 131 Fa che 'l tuo seruo n'habia A, L'è da prender col suo sum̄a N. — 132 Che sopra ogni altra cosa desia e brama A, Sopra tuto q̄l disio e bram̄o N. —

VII. *O Rosa bella, o dolce anima mia.*[3]) 5 del A, al N. — 7 amare A, amara N. — 8 sta A, (tuthora) — questa N. —

VIII. *O Rosa bella, o perla angelicata.*[4]) *Ohne Varianten.*

IX. *VEgio la bionda treza e 'l uelo adauro.*[5]) 5 (di) N. — 11 M'è sì fisso A, Mi s'è sfiso — (che) N. — 14 (di) N. — 27 Che — herba A, E — herbe N. — 28. saphili e calcedoni A, calcedoni e più zafiri N. — 32 Spezi A, Sprezi N. — 33. nol A, nō N. — 47 da A, di N. — 58 (conducto) A, *doch im Druck* 1485. — 76 l'occaso A, la casa N. — 78 sua A, tua N. — 84 (esser) A, *doch in* 1485. — 86 n'è A (1485 ch'è), i N. — 89 che A, che tu N. — 95 Senno A, Se non N. — 98 pur tu A, tu pur N. —

X. *AMor con tanto sforzo hormai m'assale.*[6]) 4 pria A, prima N. — 7 di A, d'in N. — 10 posa A, passa N. — 17 altra A, altre N. — 21 nanti A, uinta N, *doch ursprünglich* nanti. — 27 Ecco A, E Ecco N. — 32 ti pensa il A, ripensa (*so auch* 1485) al N. — 36 del' A, dal' N. — 38 placasse A, pachasse N. — 39 pria A, prima N. — 46 cōmoua A commossa N. — 47 quanto A, alquāto N. — 52 (e) A, *doch in* 1485. — 59 il A, al (*so auch* 1485) N. — 69 tutti quanti A, quanti tuti N. — 70 girar A, giarar N. — 71 sprona A, sprone N. — 84 amichi A, amiche N. — 85 Debon A, De poy N. — 86 (a) N. — 89 donde A, onde (*so auch* 1485) N. — 112 E A, Se N. — 120 al A, il N. — 125 Equale e me A (a me 1485), Equele io N. — 126 trouo A, troui N. —

---

[1]) *Neunzehn Lieder* S. 2 N. II. Diese Canzonette steht in N, wie bereits erwähnt, Fol. 151 v.—152 v.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 3 N. III. Dies Capitolo ist von *Antonio Guazzalotti.* Vgl. *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 258 Anm. 5 N. 6.

[3]) *Neunzehn Lieder* S. 4 N. IV. Von *Mazzatinti* S. 268 als Strambotto gedruckt. Die Form ist aber die der Ballata, nur müsste Vers 6 den Reim *are* haben: a a | b c b b | c a.

[4]) *Neunzehn Lieder* S. 5 N. V. Von *Mazzatinti* S. 268 gedruckt, gleichfalls als Strambotto. Auch dies ist eine Ballata: 11 a 7 b 11 b | 11 c 11 d 11 c 11 d | 11 d 7 b 11 b.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 5 N. VI, ein Capitolo.

[6]) *Ebenda* S. 6 N. VII. Dies Capitolo gehört zu der *Bella Mano* des *Giusto de' Conti.* Vgl. *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 258 Anm. 5 N. 7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

132 hor) — (si) — or si *statt* e si N. — 134 (lei) N. — 140 angue A, āgni N. — 142 (io) N. — 145 pria A, prima N. — 156 uiue A, uiuo N, — 158 (i) N. — 162 di A, e di N. — 164 fa A, sa (*so* 1485) N. — 186 serà d'amar A d'amor sarà (d'amor *auch* 1485) N. — 192 ritorno A, (è) retorna N. — 193 Chognosco A, Cognosce N. — 196 (il) N. —

XI. *Io uedo ben, ch'amore è traditore*[1]) 4 uiste A, insto N. — 8 negli A, li N. — 10 (e triste) A, *doch in* 1485, (son) N. — 14 donna A, don N. — 15 Benche A, Per ch̄ N. — 21 Strugio A, Struge N. — 24 notto A, i' noto N. — 26 in pianto A, ı pena e ı piāto (in pena e pianto 1485) N. — 28 donne A, dōna N. — 34. amara è A, è amara N. — 38 Perder A, Per N. — 39 Ma io A, May N. — 44 uiso A, bel uiso N. — 66 altro A, alto N. — 67 Pareuaui A, Pareuemi N. — 80 altro A, alto N. — 85 o A, e N. — 86 o mia piatosa A, e mie piatose N. — 90 sasso A, sozo to N. — 93 (tu) — (te) N. — 97 color A, cor N. — 98 (e) N. — 106 labri A, dolce lapri N. — 108 doue A, za doue N. — 110 Torname a memoria A, Teromme a mente N. — 118 dolce tuo A, tuo dolce N. — 130 parlo scuro A, ple azuro N. — 143 Desia A, Desire N. — 155 Real A, Lial N. — 171 (E) N. — 172 Pietà A, Mercede N. — 175 Et io A, E mi N. — 180 perduti A, tuti N. — *In den 9 Versen nach* 181, *welche die codd.* P *und* R *nicht haben*[2]) 2 La A, Le N. — 186 Non sa cercar — altra A, Prender nō sa — alta N. — 188 O ostinata A, Ostina N. — 190 tuo A, el tuo N. — 193 che A, che a N. — 195 ad A, d' N — 196 questa A, sta N. — 198 Deh A, E ı N. — 204 nè A, e N. — 206 oue ogni A, c' o̱g̱ N. — 207 facta A, fato N. —

XII. *TAcer non posso e temo, oi me meschino*[3]) 13 me A, n' N. — 15 ('l) N. — 25 che 'l mio lamento A, che i me' lamenti N. — 32 a neue, a uento, a caldo, a A, a uento, a neue, a caldo e a N. — 33 stracar A, stanchare N. — 34 gitto A, zeta N. — 41 tuo A, mio — (me) N. — 48 manca A, (Non) manchi N. — 54 par che non A, nō par che N. — 78 Sola A, Sol N. — 99 nemica A, iniqua N. — 108 possa A, posso N. — 109 (pur) *an zweiter Stelle* N. — 112 Contento A, Ctāto N. —

XIII. *A[Ime], ch' i' non t'hauesse mai ueduta*[4])

XIV. *SVpplico hi cieli et ogni uaga stella*[5]) 18 del cui A, che ı N. — 22 prima di te A, di te p̱ma N. — 28 Torna A, Torno N. — 30 amor A, amar N. — 33 Tornolo A, Tornalo N. — 40 (che) N. — 41 disperata A, dispato N. — 46 far pan A, fan par N. — 47 lassa A, lasso N. — 48 *und* 49 *fehlen auch* N. — 55 maledetta A, maledeto — (e 'l) N. — 59 Amar — lassa, meschina A, D'amar — meschina lasso N. — 65 uole A, uolo N. — 78 douea A, doue N. — 80 Fone A, Fume N. — 84 (a) N. — 90 al A, dal N. — 119 fructo A, furto N. — 123 so come possa A, s'io (come) posso N. — 128 sollazar A, sollaciarti N. — 129 traditrice — fella A, e traditore — folle N. — 133 me se A, ma se N. — 138 Tristo A, Trista N. — 143 sta A, questa N. — 156 Lassa A, Lasso N. — 163 pallas, tu A, pallax he tu N. —

XV. *PEr le bellezze, ch'ai*[6]) 13 senti A, sento (el cor) N (*genau so* 1485). — 16 che A, ch'el N. — 21 Pin A, Più N. — *In den 20 Versen, welche die Drucke nach v. 32 mehr haben:*[7])

---

[1]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 287 N. LVIII.

[2]) Sie finden sich jedoch mit Ausnahme des ersten, der nicht dahin gehört, in dem cod. marc. cl. it. IX 105 (vgl. meinen Aufsatz in der *Miscellanea Caix-Canello* S. 193), im cod. marc. cl. it. IX 346 (bei *Morpurgo, Canzonette e strambotti in un codice veneto del secolo* XV S. 30 v. 142—149) und in den codd. ricc. 1126 und 1142 an derselben Stelle. Sie fehlen im cod. magl. VII, 25 nebst 178—181. Der cod. laur. pl. 89 inf. 44 enthält nur die ersten 83 Verse und einen nicht hingehörigen Abschlussvers. Sieben weitere Handschriften, die das Serventese enthalten, konnte ich noch nicht vergleichen.

[3]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 329 N. LXIII.

[4]) *Neunzehn Lieder* S. 8 N. VIII. Fehlt im cod. 1069, dafür eine Lücke von 16 Versen.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 8 N. IX. Von v. 4 an in der Handschrift eine zweite Hand, wie bemerkt. Ich hege Zweifel an *Giustinianis* Urheberschaft.

[6]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 207 N. XL.

[7]) *Ebenda* S. 212—13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9 transforman A, trāsform N. — 40 te sì è A, te ò è N. — *In den 35 Versen, welche die Drucke nach v. 46 mehr haben:*[1]) 5 Castigarà A, Estigeray N. — 14 tul A, te N. — 16 quest' A, st' N. —

XVI. *GLi aspri martirii e l'infinite offese*[2]) 8 (te) N. — 13 a' A, e N. — 17 *fehlt auch* N. — 20 i sconsolati A, (i) cōsolati N. — 21 in A, di N. —

XVII. *CHiuda le labra ognun che di fortuna*[3]) 9 dal A, del N. — 17 huomo A, alcun N. — 39 Ma A, E N. —

XVIII. *DOne e amanti che prouati*[4]) 5 cantai A, canti N. — 8 conuerso A, riuolse N — 15 ama A, ame N. — 33 morto A, morta N. — 36 nocte e dì A, dì e note N. — 39 maledeto A, maladita N. — 40 sentir A, seruir N (*so* 1485). — 47 *fehlt* N. — 64 tradi A, tradita N. —

XIX. *CHui se uol piacere dare*[5]) 5 Sia — quel A, E sia — qual N. — 6 de A, da N. — 16 le A, ne N. — 22 malhora A, malora sua N. — 31 fidate A, ui fidate N (*so* 1485). — 34 uoria A, io uoria N. — 44 Benchè A, Bench' ela (*so* 1485) N. — 47 me A, i' me N. — 50 (a) N. — 55 (l') N. — 64 questa — fo A, sta — i' fu N. — 66 rantana A, ranchana N. — 68 uendetta A, tal uendeta N. —

XX. *PIù non posso, aimè, tacere*[6]) 23 uo A, io uo N. — 30 mie A, i me N. — 36 nol A, nō N. — 43 non A, nol N. — 69 mostrare A, mostrarte N. — 78 (O) N. — 87 che A, ch 'l N. — 91 chiama A, chiame N. — 99 quel A, zò N. —

XXI. *DOue è, doue è lo mio signore*[7]) 2 non ha A, no u'à N. —

XXII. *GVerriera mia, consenti a mi*[8]) 1 mente A, me N (*so* 1285). — 3 questi A, q̄sto (*so* 1485) N. — 10 dolor A, dolo N. — 12 Tornar — oue A, Tornarmi — doue N. — 33 son A, son io N. — 36 gioua A, gioue N. — 90 faccia A, ne faci N. —

XXIII. *PErla mia cara, ay dolce amore*[9]) 14 uon A, e' uon N. — 27 inamorai A, inamori N. — 32 Starmi A, Trarmi (*so* 1485) N. — 41 (me) N. — 43 più te serè A, serò più (te) N. — 45 sa' A, tu sa' N. — 49 mi serò A, mi e' serò N. — 58 parlar A, guardar N. — 74 t' ho portà A, ti porto N. — 84 auedo A, n' auedo N. — 88 amor A, amar N. —

XXIV. *I' Penso con sospiri altorne el core*[10]) 1 altorne A, atorno N (*so* 1485). — 2 si a A, fra (*so* 1485) N. — 8 color A, dolor N. —

XXV. *PErduto ho la mia speme e 'l mio desio*[11]) *Ohne Varianten.*

XXVI. *VAgo, legiadro fiore*[12]) 10 dolce A, luce (*so* 1485) N. —

XXVII. *O Sospiri angosiosi*[13]) *Ohne Varianten.*

XXVIII. *O Gratiosa uiola mia gintile*[14]) *Desgleichen.*

---

[1]) *Ebenda* S. 213—14.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 10 N. X.

[3]) *Ebenda* S. 11 N. XI.

[4]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 323 N. LXII.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 11 N. XII.

[6]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 235 N. XLV.

[7]) *Neunzehn Lieder* S. 12 N. XIII; von *Mazzatinti* S. 269 übersehen.

[8]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 87 N. XV.

[9]) *Ebenda* S. 79 N. XIV.

[10]) *Neunzehn Lieder* S. 13 N. XIV.

[11]) *Ebenda* S. 13 N. 15. Nach *Mazzatinti* S. 269 ein Madrigale. Es ist ein Serventese (A B b C, C D d E, E F f G, G H h I).

[12]) *Ebenda* S. 13 N. XVI. Es steht anonym auch im cod. marc. cl. it. IX N. 110 Fol. 66 v. Nach *Mazzatinti* S. 269 ein Madrigale. Es ist eine Ballata: 7a 11b 7b 11a | 11c 7d 11c 7d | 7d 11e 7e 11a.

[13]) *Ebenda* S. 13 N. XVII.

[14]) *Ebenda* S. 13 N. XVIII. Nach *Mazzatinti* S. 270 ein Madrigale. Mir scheint es eher eine Ballata mit zweizeiliger Ripresa, und zwei zweizeiligen Volten nebst einem Verknüpfungsverse gewesen zu sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XXIX. *O Rosa mia gentile*[1]) 27 riguarda A, riguardi N. — 65 *vor* 64 N. — 82 parola A, paroleta (*so* 1485) N. —

XXX. *COn lachryme bagnandome il uiso*[2]) *Ohne Varianten.*

Die Unterschrift lautet im Codex: Deo Gratias Amen, im Druck A, wie immer, Finis. Im Druck 1485 aber nach dem Druckvermerk: Deo gratias . Amen.

In der Verszahl und in der Reihenfolge der Verse stimmen also die Gedichte in A und N stets überein.[3]) Die Varianten sind solche, wie sie beim Abschreiben entstehen können, oder leichte, zum Teil selbstverständliche Änderungen. Nur das Gedicht VI macht eine Ausnahme. Die Varianten VI 106—107, 114, 117, 120, 125—126, 128—132 können nicht durch blosses Abschreiben hineingekommen sein. Es ist ausgeschlossen, dass ein andrer Druck, welcher dieselben Gedichte in derselben Reihenfolge enthielt, nur an dieser Stelle so sehr abweichen sollte, da sämtliche bisher bekannten Drucke sicher auf denselben ersten Druck zurückgehen. So muss man annehmen, dass diese Varianten vom Abschreiber hineinkorrigiert wurden, sei es, dass er sie einer anderen gedruckten Gedichtsammlung entnahm, welche auch dieses Gedicht, das sicher nicht von Giustiniani ist, enthielt, sei es, dass er eine Handschrift benutzte. Möglicherweise waren auch die Varianten schon von einem früheren Besitzer des Exemplars, welches der Abschreiber kopierte, in dasselbe eingetragen.[4]) Ich habe fünf weitere Handschriften dieses Gedichtes verglichen.[5]) In den Versen 106, 107, 114, 117 (fehlt im cod. ricc.), 120 (nur im cod. laur. pl. LXXXIX inf. 44 und magl. VII 25), 128 und 129 stimmen sie zu A, aber 125—126 und 131—132 zu N. Es handelt sich also sicher nicht um selbständige Änderungen des Schreibers der pariser Handschrift.

Der erste Teil des Codex N kann uns somit für eine kritische Ausgabe der Gedichte Giustinianis keine Dienste leisten.

Fol. 55r—64r stehen 5 weitere Canzonetten. Von diesen ist die erste von *Ive* herausgegeben.[6])

Die zweite, *LA dolce melodia* Fol. 57r—58r ist nichts als ein Bruchstück von *ANzola che me fay.*[7]) Ich verzeichne die Varianten.[8]) 90 dolce P, zentil N. — 92 morti P, Morto N. —

---

[1]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 139 N. XXVII.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 13 N. XIX. Nach *Mazzatinti* S. 270 ein Madrigale. Es ist eine Ballata nach dem Schema 11a 7b 7b 11a | 11c 11d 11c 11d | 11d 7e 7e 11a. Sie ist nach einem treviser Codex von *Cian* im *Giornale storico della letteratura italiana Vol.* IV S. 39 gedruckt.

[3]) Nur hat N. XVIII 47 ausgelassen und XXIX 64—65 umgestellt.

[4]) Auch einige Varianten von XI scheinen mir so entstanden: 110 *Torname a memoria* A, *Teromme a mente* N *a mente* lesen der cod. pal. 213, der cod. ricc. 1091 und der cod. marc. Cl. it IX 105. — 155 *Real* A, *Lial* N; so dieselben Handschriften. 172 *Pietà* A, *Mercede* N; so dieselben Handschriften. 186 *Non sa cercar* A, *Prender nō sa* N; so dieselben Handschriften.

[5]) Cod. laur. pl. LXXXIX inf. n. 44; cod. laur. pl. XL n. 43; codd. magl. VII, 25 und 1009 und cod. ricc. 2735.

[6]) *Giornale storico della letteratura italiana* Vol. II S. 153—155.

[7]) *Poesie edite ed inedite* S. 271 N. LIV, wo jedoch Anfang und Schluss fehlt. Ersterer bei *Morpurgo* a. a. O. S. 36 und teilweise bei *Mazzoni* a. a. O. S. 62, letzterer *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 272 bis 273 und teilweise bei *Mazzoni* a. a. O. S. 62—63. Unser Bruchstück beginnt mit v. 89 der angezogenen Ausgabe und geht bis zu Ende, ist also für die Verse 114—140, welche wir bisher nur aus dem cod. par 1032 kannten, eine zweite Quelle. *Alvisi, Canzonette antiche* (Florenz 1884) zweifelt S. 81/82 mit Unrecht daran, und *Novati* stimmt ihm im *Giornale storico della letteratura italiana* Vol. IV S. 445 Anm. 1 bei, dass der in Laudenhandschriften erwähnte Liedanfang *Angola che mi fai | chantare atte venire* der unseres Liedes ist. *Morpurgo* a. a. O. S. 5 Anm. 2 hat dies schon richtig erkannt. Im cod. par. 1032 lautet der zweite Vers *cantando a ti uenire*, was jeden Zweifel ausschliesst. Im cod. cors. Col. 43 — C — 33 liest man auch *Echantasi almodo angela che mi fai. Morpurgo* weist in derselben Anm. auf eine Übereinstimmung der ersten Strophe dieser Canzonette mit der gleichen einer von *D'Ancona, La poesia popolare italiana* S. 84—85 aus dem Druck 1568 wiedergegebenen hin. Auch die zweite Strophe stimmt mit 29—31 unseres Liedes, und die letzte mit der letzten, *Zeitschrift* S. 273.

[8]) Verszählung nach *Poesie edite ed inedite* S. 271 N. LIV und *Zeitschrift* XVII 272/73 (in letzterem Falle neue Zählung). P = cod. pal. 213 (E. 5. 7. 47.) Pri = cod. par. 1032.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

107 tua frescha zoueneza Pri, Le tue fresche zentileze N. — 110 stella Pri, de ti cod. marc. 486 dea) N. — *Nach* 110 *folgt, wie im cod. marc.* 64—68.[1]) — 64 seruitore P, seruente N. — 66 che sì P, chi ha sì N. — 68 tu se' P, Tu porti N. — 119 sì Pri, così N. — 120 tute le altre Pri, sopra le done N. — 121 tanto zentile Pri, zentile tanto N. — 122 (sì) N. — 126 Jo uoria pur contentare Pri, Jo pur voria contarte N. — 127 sazo Pri, fazo N. — 129 ch'ay Pri, che tu ay N. — 130 l'altre don*n*e Pri, tute le altre N. — 131 però Pri, per che N. — 132 e Pri, O N. — 135 (e) N. — 136 Ma — che Pri, Ah — che io N. — 139 infin, Pri, Fin N. —

Die dritte Canzonette Fol. 58r—60r ist mir aus keiner Handschrift und aus keinem Druck bekannt. Ich lasse sie folgen.[2])

1. BEn è de pocho intelleto,
Chi non sa dourar beleto.
El fa el viso biancho e neto,
Sia pur bruto quanto el sa.

5. Zanzi pur chi uol zanzar,
. . . . . .
Chè me uo' pur belezar
E lisciarme più cha ma'.

In mal an*n*o dio te meta,
10. Ma tu sey sì zoueneta!
Chi dirae, cche vna seneta
Tanto mal sauesse fà!

Jo te prego, cara fia,
Che per dio e per cortesia
15. Tu lasi cotal folia
De uolerte *con*trafà.

Fia mia, io te inprometo,
Se tu adopri più belleto,
Che te darò cotal boffeto,
20. Che tre zorni ne sentira'.

Madre mïa, prouaròte.
Per mia fe', se me dai bote,
Te improметo, che sta note
Andarò cum qualche frà.

25. Dio te dia le mie tristeze,
Tristra fia! Sotto le treze
Sapia farte tante careze,
Che te possa far voltà!

Jo no*n* so quel che me faza,
30. Chè 'l non zoua più menaza,
Nè baston, nè anchora maza,
Nè volerte alosengà.

Ma, per dio, se pur e' sento
Quel che sia to sentim*en*to,
35. Circarò a compimento
De uolerte *con*tentà.

Meyo è vn pocho a sofrire,
Cha volerte far fuzire.
Jo me sentiria morire,
40. Fïa mia, tu 'l po' pensà.

Madre mia, no'l m'è altro caro,
Cha a farme el viso ben chiaro.
Altram*en*te non imparo,
Ch'a sauerme ben conzà.

45. Fia, adoncha vate ala scola.
Vedo ben, che non sey sola.
Che se tiene ben la scola
In sta ter*r*a, ogni omo el sa.

Ben le perde le Luchese,
50. Fiorentine e Bolognese:
Quì insegna le Senese
A chi uol ben imparà.

---

[1]) N hat aber nicht die Strophe, welche der cod. marc. nach 105 einschiebt.

[2]) Versmass a a a x, b b b x u. s. w., also ballata minima, wie *Poesie edite ed inedite* S. 347 N. LXVI und *Neunzehn Lieder* S. 11 N. XII, jedoch ohne Ripresa. Das Ganze ist ein Kontrast zwischen Mutter und Tochter. — 2 douerar. — 4 quanto ch' el. — *In der zweiten Strophe fehlt ein Vers, wohl nach* 5. — 6 uolio. — 8 lasiuar — may. — 11 diraue; *man könnte auch* diria *schreiben.* — 12 far. — 16 *con*trafar. — 18 adoperi. — 20 sentiray. — 21 puarote. — 22 se uedo — darme. — 23 dua note. — 27 *folgt* 28; Tante careze te sapia far. — 28 voltare. — 32 alosengar. — 34 de to co*n*sentim*en*to. — 36 contentar. — 40 pensar. — 44 conzar. — 47 tien — (la). — 48 questa. — 52 imparare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

De che n'ay più voluntade,
Jo farò in ueritade,
Che le¨altre de biltade,
Fïa, tu le auanzara'.

Ma, per dio, meti ben mente
De conzarte honestamente.
Chè, s'tu fessi malamente,
Tu seristi uergognà.

Primament' e' ho prouato,
Che l'arzente sublimato
Cum l'aqua destemperato
Molto biancha te pò fà.

L'altro dì vite vna Schiaua,
Che per via sì me incontraua
Cum vn sach de fior de faua.
Domanda'la da que fà.

E la vit subitamente
Quando l'era¨apresente,
E la mę rispose honestamente,
E dirotę la verità.

L'aqua chi se fa al fornello
Fa¨il viso biancho e bello.
Se nol credi, prouarélo,
Vederét zò ch' el sa fà.

Jo ho aldito a dir altrove
E vedù molte altre proue.
L'aqua dela chiara d'oue
Fa la pelle sutilà.

Se ti uoy far lapri beli,
Tu poy vsar li bambaseli.
Fïa mia, sapi che queli
Colorita te farà.

Madre mia, io te imprometo,
Che ho prouato sto beleto,
E ho trouato sto roseto
Più cha vn dì non pò durà.

D'un roseto son acorta,
Se tu voy lume de sorta:
Chola grana voy esser morta,
Se sey dì non durarà.

Madre, chiaro e' ho trouato,
Che lo arzente sublimato
Sì me guasta el dent' e 'l fiato,
E non so como debia fà.

Fïa mia, non te recresca,
Po' che sey intrata in sta trescha:
Ten in bocha l'aqua frescha,
Quando tu te vo' conzà!

Finis.

Das Gedicht gehört in der vorliegenden Form jedenfalls Oberitalien an. Dies beweisen die Reime 13—15: *fia — cortesia — folia*; 29—31 *faza — menaza — maza* und besonders 73—75 *fornello — bello — prouarélo* (= *lo prouarai*). Manches deutet auf die Lombardei; so die apokopierte Form *sach* 67 und *prouaré* 75. Der Abschreiber war vermutlich ein Bergamasker. Die Verse 49—52 legen es scheinbar nahe, den Ursprung des Liedes in Siena zu suchen. Sie sagen aber doch wohl nichts weiter, als dass man in Siena damals die Kunst des Schminkens besonders gut verstand.[1]) Die Mutter aber versteht sie noch besser.

Ich habe mit möglichster Schonung der handschriftlichen Überlieferung das richtige Versmass hergestellt. Vers 71 und 96 nehme ich Bindung des *E* durch den vorhergehenden Vers an

---

56 auanzaray. — 60 uergognata. — 64 far. — 67 sach *in der Handschrift.* — 68 Domandade — far. — 69 vite. — 70 laira aspsente. — 72 dirome. — 75 non lo. — 76 Vederiti — far. — 77 altrove. — 78 veduto. — 79 Che l' aqua. — 80 sutilar — 81 li apri. — 88 durar. — 93 (e'). — 96 far. — 98 Da po' — questa. — 100 Lauando — conzar.

[1]) Über das Schminken vergl. *Graf, Attraverso il cinquecento*, Turin 1888 S. 240—241 und die dort angegebene Litteratur. *Molmenti, La storia di Venezia nella vita privata*, Turin 1880 S. 274; *Stanze rusticali di J. Cicognini* bei *Fanfani, Rime burlesche* S. 33 ff. Stanze 4 ff. und andere, ganz besonders aber *Pasolini, Caterina Sforza*, Roma, Loescher 1893, Vol. III S. 617 ff., wo sich sämtliche Recepte zu den hier erwähnten Schminken finden. *C. Cennini, Trattato della pittura* (ed *Tambroni*, Rom 1821) sagt S. 146 ff. ausdrücklich, dass das Schminken besonders in Toskana üblich sei. Vgl. *Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien*, 3. Aufl. II, S. 114—115.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Vgl. meine Ausführung in der *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 260). In beiden Fällen könnte freilich *E* ganz getilgt werden. Andrerseits wäre es möglich, denselben Fall 72, 78 und 87 anzunehmen.

Die vierte Canzonette, *FVza l'amore, fuza chi el pò* Fol. 60v.—62v. steht im cod. pal.[1]) Ich verzeichne die Varianten.

1 (el) N. — 2 (fuza l'amor) N, fermo P, constante mi N. — 3 aprouato P, prouato N. — 5 (che) N (*so auch der cod.* Pri). — 9 se nutriga in questo lazzo P, se impaza in amor cum solazo N. — 10 *das zweite* (partir) N. — 13 et è pin[2]) P, ma al è pien N. — 14 man so P, soy man N. — 15 Sempre amor P, L'Amor sempre N. — 16 (el) N. — 18 mati — lusenge so P, Mato — soy losenge N. — 19 *das zweite* (sue) N. — 20 amor — promete P, al cor — impromete N. — 21 sey P, tu sey N. — 22 cura P, cura più N. — 24 no*n* P, nol (*so auch* Pri) N. — 26 con l'altru' danno, se far lo pò P, Al' altruy quando al lo pò fare N. — 27 da luy P, da luntano N. — 28 stando P, Siando N. — 29 (e) N, el de P, l' è da N. — 31 prouato P, aprouato N. — 32 entri — tal P, intra — questi N. — 33 a tuor — no*n* gli P, atono — nello (*sic!*) N. — 35 tuti P, tuto N. — 36 (ad) N. — 37 (in) N (*so auch* Pri). — 38 caduto P, caduta N, (io) N (*so* Pri). — 39 pur P, più N. — 41 o P, e N. — 42 le — p*er* done le uò P, li — p*er* marito li tọle N. — 43 cerchi — pur P, circha (*so* Pri) de — più N. — 44 gli par zentile P, (gli) pareno più belle N. — 45 — i uede ste uiscarele P, —intendo vista rea N. — 46 (i) — (io) N. — 47—50 *fehlt* N. — 51 queste d'amare P, de amar più quelle N. — 53 i — p*er* maytinate — P, E — pur sua maynera N. — 54 ad alto P, in celo N. — 55 esser amanti P, de esser amati N. — 56 de — traze P, Da — traza N. — 57 (che) N. — 58 picola P, Se pizola N. — 60 seruire a — uada pur P, a scriuer (a) — guarda p*er* N. — 61 esser da P, di esser a N. — 63 Ma P, A N. — 64 *nach* 65 N; amor costor — sanno P, questo amor (costor) — lo sano N. — 65 uiue P, vien N. — 66 e P, Ma N. — 67 (se) N. — 68 (li) N. — 73 essendo sauia — uoria P, Se la fosse sauia — poria N. — 74 lassare P, Lasarli N. — 79 seruir P, hauer N. — 81 trouarà P, troua N. — 83 te P, se N. — 84 el P, (e) — tel N. — 85 chiami P, domandi N. — 86 (el) N. — 88 ad P, (e costey che) — de N. — 89 *et* P, Che N. — 90 che P, io N. — 91 Chiaro io uedo — una P, Charo ho ueduto — a (una) N. — 93 destino e P, desio e la N. — 94 tene P, Si a N. — 95 Ma P, E N. — 97 (o) N. — 98 chè 'l P, Se el N.

Das fünfte Lied endlich, *Se tu uardi e pensi ben* Fol. 62v.—84r. ist wieder nur ein Fragment, und zwar der Canzonette *Lasso mi, come farò.*[3]) Ich gebe die Varianten.

44 riguardi P, uardi N. — 47 (e) N. — 53 anchor P, (l) — amor N. — 54 desire P, desio N. — 55 strenze — chiamo P, constrenze — (io) t'ama N. — 68 pentire P, (anchor) repentir N. — 60 ritorna P, (e) retorname N. — 62 seguitarme P, Se aiutarme (el) N. — 64 amor P, amor io N. — 66 (me) N. — 67 non P, tu N. — 68 ni P, E (*so* Pri) N. — 70 fa de mi quel P, Che da mi tut quel N. — 71 seguir uoglio el P, Segui tut el N. — 72 bey P, e belli N. — 73 mio piace*re* P, alto parer N. — 74 qualche fià P, che qualche sia (*sic!*) N. — 75 al mio — tu P, el to — tul N. — 76 t'o portà P, te porto N. — 77 gratia P, gram N. — 78 corrozzà P, acorazata N. — 79 Che P, Tu N. — 80 te honora e mete P, t'o honorata e messa N. — 81 amo — uedù P, ami — sì veduto N. — 83 ho el — tenù P, ōnel — tenia N. — 84 Se non fay pace con mi P, Se tu pace non fay comego N. — 85 in tuto P, del tut' e N. — 86 (io) N. — 87 che

---

[1]) *Poesie edite ed inedite* S. 311 N. LX. *Casini* nimmt *Rivista critica della letteratura italiana* I Sp. 84 an, dass dies Gedicht aus Decasillabi bestehe. Ich halte Novenarj für das Ursprüngliche.

[2]) Im Druck fälschlich *più*; *pin* auch in Pri.

[3]) *Poesie edite ed inedite* S. 279 N. LVI. Dort fehlt jedoch der Anfang, den *Mazzoni* nach dem cod. marc. cl. it IX 486 a a. O. S. 61 abdruckt. (Vgl. auch *Zeitschrift für romanische Philologie Bd. XVII*, S. 274). Unser Bruchstück beginnt mit Vers 44 meiner Ausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Vgl. meine Ausführung in der [illegible] Bd. XVII S. 260). In beiden Fällen könnte freilich *E* ganz g[illegible] öglich, denselben Fall 72, 78 und 87 anzunehmen.

Die vierte Canzonette, *F* [illegible] —62v. steht im cod. pal.[1]) Ich verzeichne die Varianten.

1 (el) N. — 2 (fuza l'a[illegible] 3 aprouato P, prouato N. — 5 (che) N (*so auch der cod.* Pr[illegible] P, se impaza in amor cum solazo N. — 10 *das zweite* (par[illegible] en N. — 14 man so P, soy man N. — 15 Sempre amor P, [illegible] 18 mati — lusenge so P, Mato — soy losenge N. — 19 *das* [illegible] P, al cor — impromete N. — 21 sey P, tu sey N. — 22 cura[illegible] (*so auch* Pri) N. — 26 con l'altru' danno, se far lo pò P, A[illegible] 7 da luy P, da luntano N. — 28 stando P, Siando N. — 29 ([illegible] uato P, aprouato N. — 32 entri — tal P, intra — questi N. [illegible] nello (*sic!*) N. — 35 tuti P, tuto N. — 36 (ad) N. — 37 (in) [illegible] duta N, (io) N (*so* Pri). — 39 pur P, più N. — 41 o P, e [illegible] — *per* marito li tole N. — 43 cerchi — pur P, circha (*so* P[illegible] , (gli) pareno più belle N. — 45 — i uede ste uiscarele P, —i[illegible] N. — 47—50 *fehlt* N. — 51 queste d'amare P, de amar pi[illegible] — P, E — pur sua maynera N. — 54 ad alto P, in celo [illegible] mati N. — 56 de — traze P, Da — traza N. — 57 (che) N[illegible]) seruire a — uada pur P, a scriuer (a) — guarda p*er* N. — [illegible] a P, A N. — 64 *nach* 65 N; amor costor — sanno P, questo ar[illegible] P, vien N. — 66 e P, Ma N. — 67 (se) N. — 68 (li) N. — [illegible] fosse sauia — poria N. — 74 lassare P, Lasarli N. — 79 se [illegible] ua N. — 83 te P, se N. — 84 el P, (e) - tel N. — 85 chian[illegible] ad P, (e costey che) — de N. — 89 *et* P, Che N. — 90 che[illegible] na P, Charo ho ueduto — a (una) N. — 93 destino e P, des[illegible] 95 Ma P, E N. — 97 (o) N. — 98 chè 'l P, Se el N.

Das fünfte Lied endlich, *S*[illegible] r. ist wieder nur ein Fragment, und zwar der Canzonette *L*[illegible] Varianten.

44 riguardi P, uardi N. - [illegible] amor N. — 54 desire P, desio N. — 55 strenze — chiamo [illegible] pentire P, (anchor) repentir N. — 60 ritorna P, (e) retorname[illegible] e (el) N. — 64 amor P, amor io N. — 66 (me) N. — 67[illegible]) N. — 70 fa de mi quel P, Che da mi tut quel N. — 71 s[illegible] — 72 bey P, e belli N. — 73 mio piace*re* P, alto parer N. — [illegible] (*sic!*) N. — 75 al mio — tu P, el to — tul N. — 76 t'o po[illegible] am N. — 78 corrozzà P, acorazata N. — 79 Che P, Tu N. [illegible] orata e messa N. — 81 amo — uedù P, ami – sì veduto N[illegible] N. — 84 Se non fay pace con mi P, Se tu pace non fay com[illegible] — 86 (io) N. — 87 che

---

[1]) *Poesie edite ed inedite* S. 311 [illegible] *letteratura italiana* I Sp. 84 an, dass dies Gedicht aus Decasillabi bestehe.

[2]) Im Druck fälschlich *più*; *pin* [illegible]

[3]) *Poesie edite ed inedite* S. 279 [illegible] *Mazzoni* nach dem cod. marc. cl. it IX 486 a a. O. S. 61 abdruckt. (Vgl[illegible] *Bd. XVII*, S. 274). Unser Bruchstück beginnt mit Vers 44 meiner Ausgabe.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P, (e) — (più) homo che N. — 89 sira e matino P, de sera (e) de matina N. — 90 uista P, uesta (*so* Pri) N. — 95 guerra fuzando P, guera e zir fuzando N. — 96 lassa P, lase N. — 98 uoglio P, e' uoy N.

Diese Texte stellen eine bisher unbekannte Quelle dar.[1]) An den meisten abweichenden Stellen bieten sie eine Verderbnis der besseren Überlieferung von P gegenüber. An einigen wenigen Stellen aber haben sie das Ursprünglichere erhalten. So LIV 90 zentil, 126 contarte; LX 44 più belle, 79 hauer, 81 troua; LXI 62 Se aiutarme, 95 e zir fuzando. Auf die nun folgenden Strambotti Fol. 64v.—66v., welche Mazzatinti a. a. O. S. 271—274 abdruckt, komme ich bei anderer Gelegenheit zurück.

---

[1]) Ihr Verhältnis zum cod. marc. cl. it IX 486 in dem zweiten und fünften Gedicht lässt sich aus den bei *Mazzoni* a. a O. mitgeteilten Proben nicht mit Sicherheit feststellen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei Halle (Saale.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf